**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee

und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 58 (1983)

Heft: 11

Rubrik: Termine

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich am besten Flussniederungen, die vor den meist stark wehenden Winden schützen.

Es herrschen aber nicht nur Eis und Kälte in Alaska, sondern es gibt auch einen kurzen Sommer, in dem sich eine teilweise recht üppige Vegetation entwickelt. So gibt es Verhaltenshinweise bezüglich wilder Beeren: Haben diese eine blaue Farbe, können sie gegessen werden, sind sie rot, darf sie nur der erfahrene Kenner verspeisen, und wenn sie weiss sind, ist vom Genuss abzuraten.

### Spezielle Kampfweisen

Für hubschrauberbewegliche Verbände gelten eine Reihe von Besonderheiten, wegen aufstäubenden Schnees sind vor allem die Zwischenräume zwischen landenden Helikoptern wesentlich grösser als im Normalfalle zu bemessen. Wegen der starken Kältegrade soll auf Markierungsposten am Boden verzichtet werden, es genügen Hinweiszeichen und Markierungen an abgestellten Rucksäcken. Schneeschuhe und Ski sind bei der Verladung zu bündeln, dies erspart Zeit beim Ausladen, die Beund Entladezeiten müssen auf das unbedingt Notwendige reduziert werden, da sonst durch den starken Frost die Funktionsfähigkeit der Hubschrauberrotoren beeinträchtigt wird. Eine besondere Tücke weisen in den Schnee eingesunkene Hubschrauber auf: Die Rotorblätter befinden sich nun entsprechend niederer und können so unbeabsichtigt Mannschaften gefährden. Grundsätzlich ist immer ein höherer Zeitbedarf einzuplanen, bereits vor der Landung sind die Vorbereitungsarbeiten mit besonderer Sorgfalt durchzuführen.

Bedingt durch die besonderen klimatischen Gegebenheiten ergeben sich auch modifizierte Einsatztechniken. In der Verteidigung wird sich im Stützpunkt eingeigelt, mit Beobachtungsund Feuerbereichen, schwerpunktmässiger Plazierung schwerer Waffen nach den altbekannten infanteristischen Grundsätzen. Gewöhnlich bestehen die Stellungen nur aus mehr oder weniger tiefen Schneelöchern, teilweise zusätzlich von Schutzwällen aus Schnee umgeben. Es soll aber nach Möglichkeit versucht werden, auch in den gefrorenen Boden einzudringen. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird über der vorgesehenen Stelle ein Feuer entfacht, welches dann die gefrorene Bodenschicht aufweicht.

Im Angriff und in der Bewegung wird die weit auseinandergezogene Form vorgezogen. Ein Teil der Truppe greift an bzw geht vor, der Rest sichert und gibt Feuerschutz. Auch hier gestalten sich die Bewegungen nur sehr langsam und können nicht nach üblichen Zeitvorgaben bemessen werden.

#### Artillerie

Panzer und Schützenpanzer sind für den Bereich Alaska recht ungeeignet, und so stellen die vorhandenen Artillerie-Batterien die weni-

gen schweren Waffen dar. Die richtige Auswahl der Stellung ist hier noch bedeutsamer, während des Sommers ergeben sich Einschränkungen in der Tundra und den zahlreichen Sümpfen, da dort der Untergrund zu weich ist. Eher eignen sich Höhen und Bergrücken, auch Flusstäler. Bei letzteren ist aber erhöhte Vorsicht geboten, da sich ausgetrocknete Rinnsale bzw. Teile davon sehr oft und in kurzer Zeit in reissende Ströme verwandeln können.

Meist werden die Haubitzen, transportiert mit einem Grosshubschrauber vom Typ CH-47 unter Zuhilfenahme einer Schlinge aussen hängend, eingeflogen. Während in den Sommermonaten die Massnahmen zur Feuerleitung bekannten Grundsätzen entsprechen, treten im Winter doch Schwierigkeiten auf. Bei Temperaturen von -40 °C und darunter ergeben sich Störungen bei der Munition, und es treten Ungenauigkeiten in den Schusswerten ein. Empfindliches Gerät, besonders Optik und Übermittlungsgerätschaften, sind pfleglich zu behandeln und wenn immer möglich zu warten und zu wärmen. Daher sollen beispielsweise Batterien bei jeder Gelegenheit mit in die Wärme genommen werden. Aber selbst einfachste Vorhaben geben Probleme auf: Durch den gefrorenen Boden bedingt ist es schwierig, beim Vermessen von Artilleriestellungen die Vermessungslatten verlässlich anzubringen, da der Untergrund nicht die benötigte Festigkeit aufweist, so müssen zusätzliche Sicherungsmassnahmen (zB Steine, Drähte) durchgeführt werden.

			70.5 10.5	
1	40	8	3	
	K	-0	A	
	1	90		
		Term	ine	
		10.		

# 1983

5./6

### November

SVMLT Sektion Zentralschweiz 25. Zentralschweizer Distanz-Nachtmarsch nach Willisau Bern (SOG) 12. Nacht-OL Frauenfeld 13. 49. Frauenfelder Militärwettmarsch Sempach (LKUOV) 19. Soldatengedenkfeier Magglingen (Stab GA) 24./25. Informationstagung SAT Frauenfeld (KUOV Thurgau) 25. Kantonaler Pressekurs

### Dezember

10 Bruag (SUOV) Kleine Präsidentenkonferenz Übungsleiterkurs

# 1984

### Januar

Sargans, Bad Ragaz, Vättis 7./8. Mil Wintermehrkampf der UOV Werdenberg und St. Galler Oberland Hinwil (KUOV ZH + SH) 14. 40. Kant Militärskiwettkampf (Langlauf mit Schiessen und HG-Werfen) Raum Läufelfingen 22.

(UOV Baselland) 27. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe

#### März

Lenk (UOV) 10./11. 22. Schw Winter-Geb Ski-Lauf 17./18. Brig (SOG) 6. Schweiz Ski-Meisterschaften Kreuzlingen (KUOV Thurgau) 23. Delegiertenversammlung

## April

28.

Fribourg (UOV) 7. 50jähriges Jubiläum mit Wettkämpfen Baden (UOV) Kursaal 13. Galakonzert Militärspiel **UOV Baden** Zug (UOV) 14. 16. Marsch um den Zugersee

Sarnen (SUOV)

Delegiertenversammlung

Mai Frauenfeld (VSAV) 4.-6.

Schweizerische Artillerietage Bern (Schweizer Soldat) 12. Generalversammlung d Verlagsgenossenschaft

Bern (UOV) 19./20. Schweizerischer 2-Tage-Marsch

Eidg Feldschiessen 25.-27.

### Juni

15./16. Biel

26. 100-km-Lauf und 7. Mil Gruppenwettkampf

15./16. Lyss (UOV) Kantonal Bernische Uof-Tage

20.-24. Winterthur **Eidg Turnfest** 

### Juli

Nijmegen (Stab GA) 17./21. 68. 4-Tage-Marsch

## September

Bischofszell (UOV) 1. 7. Internat Militärwettkampf und Thurgauer Kant Dreikampf

Liestal (SUOV) 1. Schweizerische Juniorenwettkämpfe

Zürich 15. 39. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV

**UOV Amt Habsburg** 22. 23. Habsburger Patrouillenlauf

## Oktober

Liestal (Stab GA) 5./6.

Sommer-Armeemeisterschaft